

## **Vielseitig in jeder Rolle: Schauspielerin, Kabarettistin, Sängerin und Entertainerin Maren Kroymann**

Ihre aktuelle Fernsehrolle scheint ihr wie auf den Leib geschneitten: „Diese routinierte, ‚Chanel‘-tragende Gynäkologin mit den roten Haaren, die den vier Hauptfiguren auch mal Botox spritzt, um ihr Honorar aufzubessern, ist eine tolle Figur mit einem Schuss Bosheit und weiblichem Konkurrenzgehabe.“ Und das ist nicht alles: Die Figur, die Maren Kroymann in Doris Dörries neuer ZDF-Mini-Serie „Klimawandel“ (ab 7. April 2010 im ZDF) an der Seite von Juliane Köhler, Andrea Sawatzki, Ulrike Kriener und Maria Happel spielt, hat bissigen Witz und Komik – Eigenschaften, die Maren Kroymann geradezu liebt. Nicht minder bissig und tough kommt sie in Doris Dörries neuem Kinofilm „Die Friseurin“ daher, der soeben auf der BERLINALE präsentiert wurde und am 18. Februar angelaufen ist. Darin spielt Maren Kroymann eine überaus korrekte Besitzerin eines Friseursalons.

Seit über 20 Jahren kennt man die Wahlberlinerin als scharfsinnige, humorvolle, patente Kabarettistin, als Schauspielerin in heiteren und tief sinnig-dramatischen Rollen, als facettenreiche Sängerin, routinierte Entertainerin und als engagierte Feministin.

Geboren ist Maren Kroymann in Tübingen, wo sie als Jüngste mit vier Brüdern aufwuchs und 1967 Abitur machte. Anschließend studierte sie Romanistik und Anglistik/Amerikanistik, es folgten Auslandsaufenthalte in den USA und Paris sowie Schauspielunterricht und erste Theatererfahrungen, etwa am „Zimmertheater Tübingen“ bei Intendant Salvatore Poddine, das damals als eines der profiliertesten kleinen Bühnen Europas galt.

1982 wurde Maren Kroymann mit ihrem ersten Bühnenprogramm „Auf du und du mit dem Stöckelschuh“ über das Frauenbild der 50er Jahre bekannt, eine liebevolle, aber nicht ungebrochene Interpretation von Schlagern dieser Zeit, die sie mit trockenen Kommentaren und herzhaften Parodien garnierte. 1986 ging sie mit diesem Solo-Programm auf Tournee und galt von da an als Wegbereiterin einer neuen Form satirischen Entertainments.

Kurz danach wurde Maren Kroymann, inzwischen über 30 Jahre alt, für das Fernsehen „entdeckt“. Ihre größten Erfolge feierte sie mit der ARD-Satiresendung „Nachtschwester Kroymann“ und den TV-Serien „Oh Gott, Herr Pfarrer“ (1988-1989), „Vera Wesskamp“ (1992) und „Mein Leben und ich“ (2001-2007). Mit „Nachtschwester Kroymann“ war Maren Kroymann die erste und einzige Frau im deutschen Fernsehen, die eine eigene Satiresendung hatte. „Darin nahm sie gern die Stereotypen auf die Schippe, mit denen viele Comedyfrauen bis heute im Fernsehen und auf der Bühne ihr Geld verdienen“, schrieb im letzten Jahr „Der Spiegel“.

2000 wurde Maren Kroymann mit dem Berliner Frauenpreis für ihr mutiges und wegweisendes feministisches Kabarett geehrt.

2008 machte Maren Kroymann mit einem irritierenden Kinofilm auf sich aufmerksam – „Verfolgt“ von Angelina Maccarone, in dem sie eine Bewährungshelferin spielt, die sich auf ein sadomasochistisches Verhältnis mit einem Minderjährigen einlässt. Für ihre beeindruckende Darstellung erhielt sie im gleichen Jahr den Preis der Deutschen Filmkritik, der Film selbst wurde beim Filmfest Locarno mit dem Goldenen Leoparden ausgezeichnet. Das Drama „Das Fremde in mir“ von Emily Atef läuft seit Oktober 2008 im Kino. Maren Kroymann spielt darin die Mutter einer postnatalen depressiven Frau.

Zu sehen war die Schauspielerin 2009 in der deutsch-italienischen Kino-Koproduktion „Maria, ihm schmeckts nicht“ nach dem Bestseller von Jan Weiler unter der Regie von Neele Vollmar, in dem Kinofilm „Umdeinleben“ (Regie: Gesine Dankwart) und in „Horst Schlämmer – Isch kandidiere“. Zudem spielte Maren Kroymann u.a. in diversen „Tatorten“ wie etwa in „Erntedank“ mit Maria Furtwängler als Kommissarin und in der preisgekrönten Reihe „Unter Verdacht“ (Folge: „Die falsche Frau“ (Regie: Isabel Kleefeld).

2008 wurde Maren Kroymann mit dem Zivilcouragepreis des Berliner CSD ausgezeichnet.

Sie ist Mitglied der Jury des Hessischen Filmpreises und war aktuell Jurymitglied für den Femina-Film-Preis, der im Rahmen der Berlinale vergeben wird.

Für Interviewanfragen an Maren Kroymann und Infos in publizistischen Belangen wenden Sie sich bitte an die  
presseagentur deutz, Hohe Straße 105-107, 50667 Köln  
Tel. +49 221 / 30 28 933, Mob.+49 172 / 20 79 810  
[pr@presseagentur.deutz.de](mailto:pr@presseagentur.deutz.de)  
[www.presseagentur-deutz.de](http://www.presseagentur-deutz.de)

weitere Infos:

[www.maren-kroymann.com](http://www.maren-kroymann.com)

[www.charade-agentur.com](http://www.charade-agentur.com)